

Inhalt

Vorwort	11
Teil 1:	
Theoretische Grundlagen Kindeswohl:	
Kindeswohl in Theorie und Praxis	
Kapitel 1	
Mediale Konjunkturen von Kinderschutzdebatten in der Bundesrepublik Deutschland – Rekonstruktion der Entstehung einer Kultur des Hinsehens und der Achtsamkeit	16
<i>Arno Görgen, Heiner Fangerau</i>	
1.1 Öffentlichkeit und Agenda-Setting	16
1.2 Quantitative Entwicklung der Berichterstattung zu „Gewalt an Kindern“	23
1.3 Gewalt an Kindern in Institutionen	39
1.4 Fazit	57
Kapitel 2	
Der Medizinische Diskurs um Kinderschutz und dessen historische Entwicklung – Stufen der Evidenz	63
<i>Felicitas Söhner, Heiner Fangerau, Arno Görgen</i>	
2.1 Nosologie und Diagnostik bei Misshandlung – Ziel der bestmöglichen Evidenz	64
2.2 Historische Entwicklung der Medikalisierung von Kindesmissbrauch und -misshandlung	65
2.3 Konzepte und Verfahren	74
2.4 Rezeption und Fazit	87
Kapitel 3	
Ethische Aspekte des Kindeswohls	97
<i>Alexander Bagattini</i>	
3.1 Der Begriff des Kindeswohls	97
3.2 Kindeswohl und Gesellschaft	114

Kapitel 4	
Entwicklungspsychologische Grundlagen	126
<i>Franziska Köhler-Dauner, Manuela Gulde, Jörg M. Fegert, Ute Ziegenhain</i>	
4.1 Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung	126
4.2 Bedeutung der Qualität von Beziehungsverhalten für die Entwicklung	127
4.3 Praktische Implikationen im Kontext von gelingender Entwicklung	132
Kapitel 5	
Rechtliche Grundlagen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen	136
<i>Reinhard Wiesner</i>	
5.1 Einführung	136
5.2 Kinderschutz im Rahmen der Steuerung des individuellen Hilfeprozesses (Verantwortung für das einzelne Kind, den/die einzelne Jugendliche(n))	142
5.3 Kinderschutz durch das Familiengericht	148
5.4 Kinderschutz durch Aufsicht von Einrichtungen (§§ 45 ff. SGB VIII)	149
5.5 Kinderschutz in der Schule	159
5.6 Kinderschutz in Krankenhäusern	161
5.7 Kinderschutz im Arbeitsrecht	163
5.8 Kinderschutz durch Strafrecht	165
5.9 Fazit	172
5.10 Hinweis Mustervertrag stationäre Heimerziehung nach § 34 SGB VIII	174
Kapitel 6	
Governance und system(at)isch erzeugte Handlungsprobleme	177
<i>Harald Hofer</i>	
6.1 Die mediale Debatte um Missbrauchsfälle in pädagogischen Einrichtungen seit 2010 und ihre institutionellen Folgen	177
6.2 Wissenschaftliche Rezeption und Reaktionen auf die Missbrauchsfälle	179
6.3 Die politischen Reaktionen und die neue Governance des Missbrauchsproblems	180
6.4 Zentrale Ergebnisse und Empfehlungen des Runden Tisches	181

6.5	Die Reaktionen der von sexuellem Missbrauch Betroffenen	184
6.6	Reaktionen der betroffenen Institutionen und Einrichtungsträger	184
6.7	Umsetzung der Empfehlungen des Runden Tisches in den Internaten	187
6.8	Blinde Flecken der politisierten Debatte und neue Handlungsprobleme	189
6.9	Fazit	190

Kapitel 7

Konzeptionen des Kindeswohls in institutionellen Kontexten und ihre Handlungsrelevanz	193
<i>Harald Hofer</i>	

7.1	Institutionelle Kontexte und Kindeswohl	193
7.2	Der methodologische Individualismus in den Kindeswohlkonzepten	194
7.3	Prozesse der Verrechtlichung und Medikalisierung des Kindeswohls	199
7.4	Fazit	200

Teil 2:

Kindeswohl als Orientierungsmuster für die Arbeit in Institutionen

Kapitel 8

Ethische und offene Leitungs- und Führungsstile	204
<i>Christina Fuchs, Stepanka Kadera, Rudolf Tippelt</i>	

8.1	Verantwortungsbereiche von Führungskräften in pädagogischen Einrichtungen	205
8.2	Präventionsaufgaben von Einrichtungsleitungen	208
8.3	Ethikorientierte Führung und Stärkung von Kindern und Jugendlichen	212
8.4	Fazit	214

Kapitel 9

Struktur und Haltung: Voraussetzung für professionelles Handeln	217
<i>Leonore Thurn, Franziska Köhler-Dauner, Manuela Gulde, Jörg M. Fegert, Ute Ziegenhain</i>	

9.1	Qualität und Qualitätsmanagement im pädagogischen Alltag	218
9.2	Haltung und Struktur als Fundament pädagogischer Arbeit	220

9.3	Besondere Herausforderungen im Umgang mit möglichen Kindeswohlgefährdungen – weitere Bezugspunkte für ein umfassendes Qualitätsmanagement	227
9.4	Fazit	229

Kapitel 10

Krisenmanagement und Umgang mit schwierigen Situationen 233

Stepanka Kadera, Rudolf Tippelt, Christina Fuchs

10.1	Vorgehen in institutionellen Krisensituationen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	234
10.2	Interne und externe Beratung	235
10.3	Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen in belastenden Situationen	237
10.4	Beschwerdemanagement	239
10.5	Umgang mit Öffentlichkeit und Justiz	241
10.6	Fazit	244

Teil 3:

Prävention, pädagogische Weiterentwicklung, Evaluation und Transfer

Kapitel 11

Reflexionsbogen – Einschätzung von Rahmenbedingungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt 250

Manuela Gulde, Franziska Köhler-Dauner, Jörg M. Fegert, Ute Ziegenhain

11.1	Reflexion von Risiko- und Schutzfaktoren für sexualisierte Gewalt in Institutionen	250
11.2	Aufbau des Reflexionsbogens – Einschätzung von Rahmenbedingungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt	252
11.3	Fazit	257

Kapitel 12

Fortbildung von pädagogischem Personal als Mittel zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt	261
<i>Christina Fuchs, Stepanka Kadera, Rudolf Tippelt</i>	
12.1 Pädagogische Professionalität und die Notwendigkeit von Fort- und Weiterbildung zum Thema Kinderschutz	261
12.2 Strukturell-didaktische Überlegungen und Bedarfsorientierung bei Heim- und Internatspersonal	262
12.3 Fortbildungsbedarf der Mitarbeiter/innen	267
12.4 Vorstellung eines Fortbildungskonzepts	273
12.5 Qualitätskontrolle durch Evaluation und kritische Würdigung des Fortbildungskonzepts	274
12.6 Fazit	276
Die Autor/innen und Herausgeber/innen	278